



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Beratungsfolge:

27.11.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt in Gespräche mit der Enervie und der Alliander Stadtlicht einzutreten, um eine Lösung zu entwickeln, in denen Straßenlaternen im Hagener Stadtgebiet als Ladeinfrastruktur für Elektromobilität dienen könnten.

Über die Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss ausführlich berichtet.

- Vorhandene Telekommunikations-Kästen lassen sich in vielen Fällen zu einer Ladesäule für Elektromobile aufrüsten. Sofern nicht schon geschehen, nimmt die Stadtverwaltung Kontakt mit der Deutsche Telekom AG auf und gibt im nächsten Ausschuss den derzeitigen Planungsstand wieder.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒

sind nicht betroffen

☐

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11 58095 Hagen
Postfach 42 49 58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de www.spd-fraktion-hagen.de

An den
Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herrn Hans-Georg Panzer
im Hause

Hagen, 12.11.2019

Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des o.g. Antrages für die nächste Sitzung des
Umweltausschusses, gem. §6 Abs.1 GeschO, am 27.11.2019

Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt in Gespräche mit der Enervie und der Alliander Stadtlicht einzutreten, um eine Lösung zu entwickeln, in denen Straßenlaternen im Hagener Stadtgebiet als Ladeinfrastruktur für Elektromobilität dienen könnten. Über die Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss ausführlich berichtet.
- Vorhandene Telekommunikations-Kästen lassen sich in vielen Fällen zu einer Ladesäule für Elektromobile aufrüsten. Sofern nicht schon geschehen, nimmt die Stadtverwaltung Kontakt mit der Deutsche Telekom AG auf und gibt im nächsten Ausschuss den derzeitigen Planungsstand wieder.

Begründung:

Bis 2020 sollen eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland zugelassen sein. Die Bundesregierung fördert verstärkt den Ausbau der Elektromobilität, damit Deutschland weiterhin eine führende Rolle in der internationalen Automobilindustrie zukommt.

In einer Stadt, die in den letzten Jahren kontinuierlich um die Luftreinhaltung kämpft, sollte das Thema Elektromobilität einen höheren Stellenwert einnehmen, um nachhaltig die Feinstaubbelastung zu reduzieren.

Wohngebiete mit einer hohen Dichte an Mehrfamilienhäusern, wie z.B. Wehringhausen, würden durch mehr öffentliche Ladepunkte in besonderem Maße profitieren.

Die Finanzierung könnte über geeignete Fördermaßnahmen erfolgen.

Freundliche Grüße

Werner König
SPD-Ratsfraktion